

Neuerscheinung aus dem Lehrmittelverlag Kanton
Solothurn: Acht Lese-Bilder-Geschichten von Kindern,
die mit mehreren Sprachen aufwachsen.

eintauCHen 1 und 2



Am Solothurner Kantonallehrertag 2010 wird Projektleiter Franco Supino das Lehrmittel an der Fraktionsversammlung der DaZ-Lehrpersonen vorstellen.

Das Lesebilderbuch «eintauCHen» erzählt turbulente, spannende, ungewöhnliche und rührende Geschichten von Kindern,

NEUES LEHRMITTEL

die mit einer anderen Sprache aufwachsen. Es sind Kinder, die in der Schweiz leben, die uns ihre Geschichten anvertraut haben.

Zunächst also enthält «eintauCHen» spannende Geschichten für Kinder im Kindergarten (Band 1) oder der Unterstufe (Band 2). Gleichzeitig eröffnen diese bebilderten Vorlese- und Erstlesetexte den Kindern eine Welt, in der die kulturelle Verschiedenheit alltäglich ist. Die Kinder werden neugierig gemacht auf andere Sprachen

und Schriften – sei es durch die Geschichten selbst oder durch die umfangreichen didaktischen Anregungen.

- Rafaela freut sich auf das neu eingezogene Nachbarskind. Jenny ist aber nicht stumm, wie es den Anschein macht, sondern...
- Zainab aus Pakistan bringt ihr Lieblingsspiel in den Kindergarten mit: Ludo – was ist das?
- Shiva, ein Strassenhund aus Italien, erzählt, wie er in die Schweiz gekommen ist und hier in die Hundeschule musste.
- Thanu hat im Tamilunterricht schon wieder den Pokal für das beste Diktat gewonnen!
- Julia aus den USA rettet an Thanksgiving einem Truthahn das Leben.

Beobachten wir kleine Kinder, staunen wir manchmal, mit welcher Offenheit und Vorurteilslosigkeit sie aufeinander zugehen, wie sie sich begeistern lassen, wie sie eintauchen in eine ihnen fremde Welt, wie fasziniert sie sind von der Verschiedenheit des «Anderen». Dabei stellt sich uns spontan die Frage: Warum verändert sich dies so oft und nach nur wenigen Jahren?

«eintauCHen» will dazu beitragen, dass Kinder von klein auf darin unterstützt werden, sich diese Offenheit, Freude und gesunde Neugierde dem «Anderen» gegenüber zu bewahren.

Das Lesebilderbuch «eintauCHen» ist im Rahmen des Kultur- und Sprachpraktikums am Institut Vorschul-/Unterstufe in Solothurn entstanden. In diesem Praktikum an der PH FHNW bereiten sich die Studierenden in direkten Begegnungen mit Menschen aus verschiedenen Kulturen auf ihre Aufgabe vor, als Lehrpersonen Kinder mit Migrationshintergrund zu integrieren. Unter der Leitung von Franco Supino, Autor und Dozent, wurden auf der Grundlage von direkten Begegnungen mit Kindern, aber auch Eltern und Lehrpersonen Geschichten für vier- bis achtjährige Kinder erarbeitet.

Alle acht Geschichten von Band 1 und 2 werden in drei Fassungen präsentiert, die dem unterschiedlichen Lern- und Entwicklungsstand der Kinder Rechnung tragen: als Bildergeschichte, als Vorlesetext, als Erstlesetext.

Übersetzungen der Vorlesetexte und didaktische Anregungen runden die Lesebilderbücher ab. «eintauCHen» erzählt die Geschichten sowohl deutsch wie auch in der Herkunftssprache des Kindes, von dem die Geschichte stammt: Englisch, Italienisch,

Serbisch, Tamil, Thai, Türkisch und Urdu. Die Auswahl der Sprachen im Buch ist durch die Entstehung der Geschichten bedingt und weder repräsentativ noch politisch.

Infos: www.lehrmittel-ch.ch.

eintauCHen 1

Bildergeschichten für 4- bis 7-jährige Kinder
Begleitheft, 4 Geschichten à 8 Bilder, didaktische Anleitungen, Kopiervorlagen, 17 x 21,5 cm in Kunststoffbox, ISBN 978-3-905470-46-8
Schulpreis Fr. 58.–, EVP Fr. 77.–

eintauCHen 2

Bildergeschichten für die 1. und 2. Klasse, Begleitheft, 4 Geschichten à 8 Bilder, didaktische Anleitungen, Kopiervorlagen, CD, 17 x 21,5 cm in Kunststoffbox
ISBN 978-3-905470-47-5
Schulpreis Fr. 58.–, EVP Fr. 77.–



Vernissage von «eintauCHen»: Dienstag, 21. September, 17 Uhr, an der PH FHNW in Solothurn. Die Beteiligten stellen das Werk vor und geben Einblick in dessen Entstehung. Der Anlass ist öffentlich.

Neues Laufbahnreglement für die Volksschule ab Schuljahr 2011/12

Die Umsetzung der Reform Sekundarstufe I, die Einführung der Speziellen Förderung und der Frühfremdsprachen wie auch politische Vorstösse (z. B. Wiedereinführung von Schulnoten auf allen Schulstufen) haben eine Totalrevision des Promotionsreglementes für die Volksschule (13. November 2006) notwendig gemacht.

Mit Verfügung vom 12. Juli 2010 hat das DBK das neue Laufbahnreglement genehmigt, das auf dem Bericht der entsprechenden Projektgruppe basiert (Reform Sek I, Teilprojekt 3 «Promotionsreglement») und auf den 1. August 2011 in Kraft treten wird. Für das laufende Schuljahr gelten weiterhin die Bestimmungen des bisherigen Promotionsreglementes. Das neue Laufbahnreglement ist den Schulleitungen vor Kurzem zugestellt worden.

Einige Änderungen

Mit der Einführung der Frühfremdsprachen mussten Anpassungen in der Beurteilung des Französischunterrichts vorgenommen werden. Die Einführung der Speziellen Förderung (§ 36) brauchte ebenfalls neue Regelung. Auch Begehren aus politischen Vorstössen zur Benotung sind in das neue

Reglement eingeflossen. So werden künftig unter anderem von der 1. bis zur 3. Klasse in zwei Fächern wieder Noten gesetzt, wobei die bewährten Beurteilungsgespräche weitergeführt werden.

In der Primarstufe erfolgt jeweils am Ende eines Schuljahres die Promotion. Werden Lernziele nicht erreicht, ist eine spezielle Förderung vorzusehen, möglicherweise auch die Setzung individueller Lernziele, unter Beiziehen des SPD.

Die Regelungen zum Übertritt in die Sekundarstufe I sind bereits bekannt. Genau definiert wurden die Übertritte in die verschiedenen Anforderungsniveaus. In der Primarstufe wie auch in der Sekundarstufe I werden Arbeits- und Sozialverhalten ab dem kommenden Schuljahr differenzierter anhand von Lernzielen beurteilt werden.

Das Schuljahr 2011/12 bringt gleichzeitig das neue, auf das Laufbahnreglement abgestimmte elektronische Zeugnis. Zusammen mit dem Institut Weiterbildung der PH FHNW werden verschiedene Einführungsveranstaltungen geplant. Die Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Beurteilen und Fördern

Beurteilen und Fördern sind für Lehrerinnen und Lehrer Teil ihres Berufsverständnisses. Trotzdem sind beim AVK vermehrt Fragen im Zusammenhang mit der Beurteilung eingegangen. Die Wiedereinführung von Noten auf der Unterstufe, aber auch die Berücksichtigung von Erfahrungsnoten für den Übertritt in die Sek I und für das Abschlusszertifikat haben teilweise zu Verunsicherungen geführt. Das AVK plant deshalb, die Broschüre des Kantons St. Gallen zum Thema «fördern und fordern» auf die Bedürfnisse des Kantons Solothurn anzupassen. Die überarbeitete Fassung wird Ende 2010 vorliegen.

Weiterbildung

Bereits heute können Lehrpersonen oder Schulausteamer fachdidaktisch konzipierte Weiterbildungsveranstaltungen des IWB zum Bereich «Beurteilen und Fördern» besuchen.

Andreas Walter, Vorsteher AVK